



Pfälzer Katholische
Kirchengemeinschaft in Heidelberg

Stiftungsbericht 2019





Bewahren.
Gestalten.
Stiften.

„Stiftungen haben Bestand und helfen mit, die Zukunft lebenswert zu gestalten. Nutzen Sie Ihre Chance als Stifterinnen und Stifter, Zukunft im Geist Jesu Christi zu gestalten.“

Stephan Burger
Erzbischof von Freiburg



Pfälzer Katholische
Kirchengemeinschaft in Heidelberg

Vorwort

Stiftungen sind rechtlich von der Offenlegung ihrer Zahlen befreit. Die Erzdiözese Freiburg möchte mit der jährlichen Veröffentlichung der Zahlen all ihrer Stiftungen auf freiwilliger Basis Transparenz schaffen.

Im vorliegenden Stiftungsbericht 2019 der Pfälzer Katholischen Kirchengemeinschaft in Heidelberg finden Sie die Vermögensdarstellung und erfahren, welche Projekte in welcher Höhe gefördert wurden. Exemplarisch für die Förderungen werden zwei Projekte dargestellt. Insgesamt wurden 31 kleinere und größere Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 1,16 Millionen Euro freiwillig gefördert. Die Vermögenswerte der Stiftung erhöhten sich um 2,17 Prozent. Mit der damit verbundenen Steigerung der Ertragskraft konnte die Stiftung eine höhere Leistungsfähigkeit zur Erfüllung des Stiftungszwecks erreichen.

Eine größere Veränderung kam zum 1. Juli 2019. Eine neue Satzung trat in Kraft, die operatives Geschäft und Aufsicht trennt. Die Fachleute des extern besetzten Aufsichtsrates beaufsichtigen das operative Geschäft und treffen grundlegende Entscheidungen. Damit hat Erzbischof Stephan der Stiftung eine moderne Organisationsform gegeben, mit der sie für die heutigen Erfordernisse handlungsfähig und gut gerüstet ist.

Johannes Baumgartner
Stiftungsvorstand

Stiftungsprofil

Inhalt

Stiftungsprofil	3
Stiftungszweck	4
Stiftungsrat und Aufsichtsrat	5
Vermögensdarstellung	6
Fördertätigkeit	9
Förderprojekte	10
Stiftungsaufsicht und Wirtschaftsprüfung	12
Kontakt	13

Die Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei in Heidelberg ist eine rechtlich selbstständige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Mit ihrer Errichtung im Jahre 1873 erhielt die Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei in Heidelberg das Vermögen und die Aufgaben der bis dahin noch existierenden selbstständigen Schaffnereien und Fonds.

Dazu gehörte auch die Baupflicht für 40 Kirchen und Pfarrhäuser im ehemals kurpfälzischen Teil Badens. Seit dem Jahr 2006 können darüber hinaus alle Baumaßnahmen an Kirchen und Pfarrhäusern in diesem Gebiet auf Antrag gefördert werden.

Stiftungszweck



Der Zweck der Stiftung ist es, für Baubedürfnisse örtlicher katholischer Rechtspersonen an Kirchen und Pfarrhäusern im ehemals kurpfälzischen Teil Badens aufzukommen.

Baulastgebäude aufgrund historischer Rechtstitel sind:

- | | |
|---|--|
| 1 Pfarrkirche und Pfarrhaus St. Laurentius in Bretten | 16 Pfarrhaus St. Johannes Baptist in Leutershausen (zu Hirschberg) |
| 2 Kapelle in Schwabenheim (zu Dossenheim) | 17 Pfarrkirche St. Peter und Paul in Mannheim (Feudenheim) |
| 3 Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk in Eberbach | 18 Pfarrkirche St. Jakobus in Mannheim (Neckarau) |
| 4 Pfarrkirche St. Bruder Klaus in Edingen (zu Edingen-Neckarhausen) | 19 Pfarrkirche St. Cäcilia in Mosbach |
| 5 Pfarrkirche Unsere Liebe Frau in Eppingen | 20 Pfarrhaus St. Maria in Neckarelz |
| 6 Pfarrkirche St. Jakobus in Fahrenbach | 21 Pfarrhaus St. Bartholomäus in Neunkirchen |
| 7 Filialkirche St. Afra in Guttenbach (zu Neckargerach)
Pfarrkirche und Pfarrhaus St. Afra in Neckargerach | 22 Pfarrkirche St. Laurentius in Nußloch |
| 8 Pfarrkirche St. Dionysius in Haßmersheim | 23 Pfarrkirche Mariä Geburt in Richen |
| 9 Jesuitenkirche und Pfarrhaus Heilig Geist in Heidelberg | 24 Pfarrkirche und Pfarrhaus St. Georg in Rittersbach |
| 10 Pfarrkirche und Pfarrhaus St. Maria in Heildesheim | 25 Pfarrhaus St. Michael in Schönau |
| 11 Pfarrkirche Heilig Kreuz in Heiligkreuzsteinach | 26 Pfarrhaus St. Pankratius in Schwetzingen |
| 12 Pfarrkirche St. Georg in Hockenheim | 27 Pfarrkirche und Pfarrhaus St. Jakobus in Sinsheim |
| 13 Pfarrkirche St. Jakobus in Hohensachsen (zu Weinheim) | 28 Pfarrkirche St. Martin in Sulzbach Billigheim |
| 14 Pfarrkirche und Pfarrhaus St. Peter in Ilvesheim | 29 Pfarrkirche und Pfarrhaus St. Laurentius in Weinheim |
| 15 Pfarrkirche und Pfarrhaus St. Jakobus in Karlsdorf | 30 Pfarrkirche St. Sebastian in Zuzenhausen |

Der Stiftungsrat

Die Pfälzer Katholische Kirchengemeinschaft in Heidelberg wurde bis zum 30. Juni 2019 von einem Stiftungsrat verwaltet. Dieser setzte sich aus sechs Mitgliedern zusammen, die vom Erzbischof ernannt wurden. Er traf die grundsätzlichen Entscheidungen über die Verwirklichung des Stiftungszwecks.

Dem Stiftungsrat gehörten an:

Andreas Möhrle
(Vorsitzender)

Johannes Baumgartner
(stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Gunter Barwig

Prof. Dr. Johannes Beverungen

Dr. Franziska Geiges-Heindl

Gabriel Schweizer

Der Aufsichtsrat

Seit dem 1. Juli 2019 ist für die Pfälzer Katholischen Kirchengemeinschaft in Heidelberg eine neue Satzung in Kraft. Sie trennt operatives Geschäft und Aufsicht. Erzbischof Stephan Burger hat als Stiftungsvorstand und damit als Verantwortlichen für das operative Geschäft Johannes Baumgartner berufen. In den Aufsichtsrat, der den Stiftungsvorstand beaufsichtigt sowie grundlegende Entscheidungen in Bezug auf die Verwirklichung des Stiftungszwecks trifft, hat er Fachleute berufen, die nicht der Erzbischöflichen Kurie angehören.



Dr. Rainer Gantert
(Vorsitzender)



Prof. Dr. Johannes Beverungen
(stellvertretender Vorsitzender)



Prof. Dr. Klaus Baumann



Dr. Franziska Geiges-Heindl



Prof. Dr. Kunibert Lennerts



Christoph Neubrand

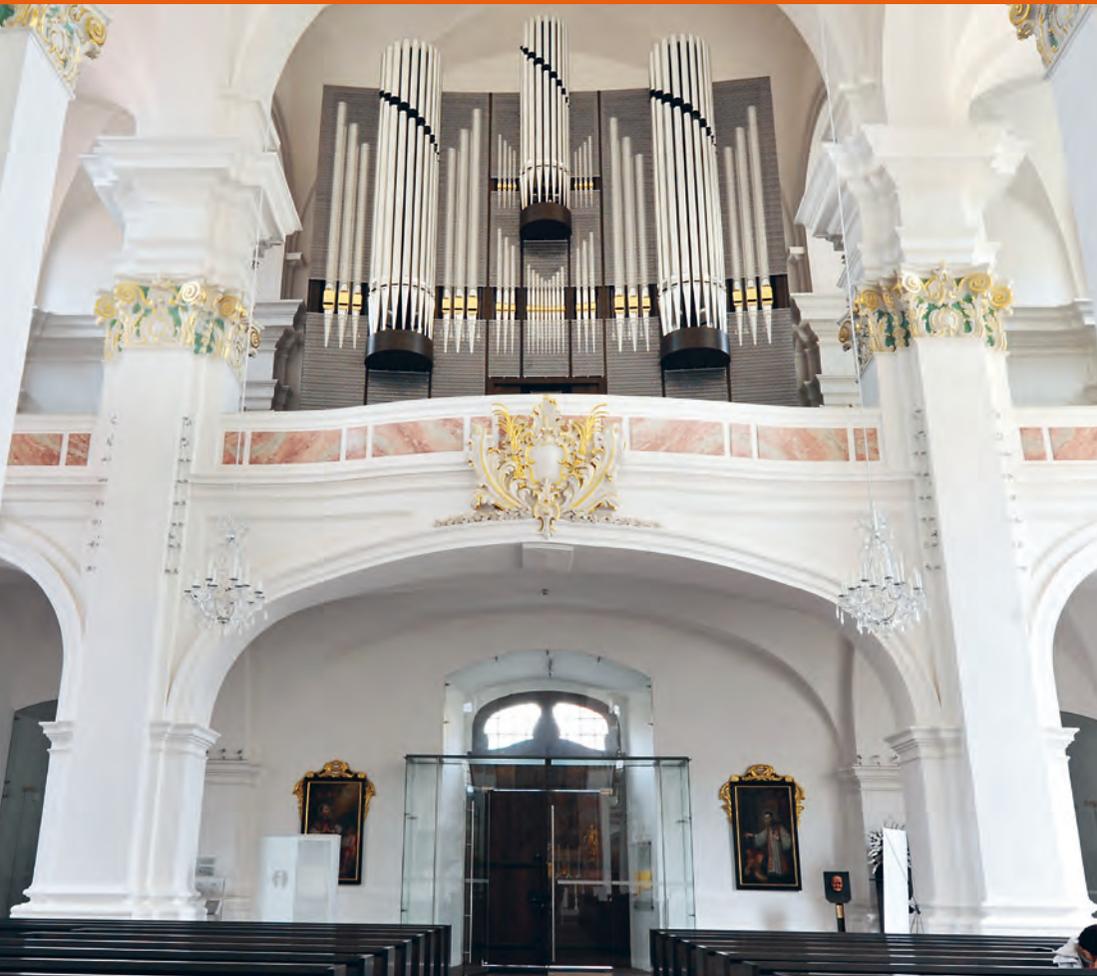


Gabriel Schweizer



Dorothea Störr-Ritter

Vermögens- darstellung



Eine zentrale Aufgabe der Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei in Heidelberg ist das Erzielen von Erträgen, um sie im Sinne des Satzungszwecks zu verwenden. Dabei gilt es, die Erträge auf Dauer zu sichern und, wenn möglich, zu steigern.

Erträge erzielt die Stiftung größtenteils aus der Vergabe von Bauplätzen im Wege des Erbbaurechts, aus der Vermietung von Wohnungen und Gewerbeflächen, aus Kapitalanlagen und aus der Verpachtung von landwirtschaftlichen Grundstücken. Dabei spielt Nachhaltigkeit bei allen Vermögensanlagen eine wesentliche Rolle. So bewirtschaftet die Stiftung auch ihren Waldbesitz zum Wohle der nachfolgenden Generationen.

Die Bilanz der Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei in Heidelberg weist zum 31.12.2019 in Aktiva und Passiva (Vermögenswerte und Verpflichtungen) eine Summe in Höhe von rund 340,43 Millionen Euro aus.

Aktiva

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände 0 €

Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude 226.892.894 €

Betriebs- und Geschäftsausstattung 0 €

geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 1.121.293 €

Finanzanlagen 6.762.173 €

Umlaufvermögen

Vorräte 0 €

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen 253.720 €

Sonstige Forderungen 467.880 €

Wertpapiere 0 €

Forderungen Kath. Darlehensfonds 104.550.528 €

Guthaben bei Kreditinstituten 382.440 €

Rechnungsabgrenzungsposten 0 €

Summe 340.430.927 €

Passiva

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Kapitalstock/Stiftungskapital 276.275.215 €

Aufdeckung stiller Reserven/Lasten 9.079.702 €

Kapitalrücklagen

Betriebsmittelrücklage 900.000 €

Allgemeine Rücklage 0 €

Rücklage für Entschädigungen bei Erbbaurechten 4.499.940 €

Rücklagen für stiftungsgemäße Zwecke Kirchengemeinden 5.684.786 €

Rücklagen für stiftungsgemäße Zwecke Lastengebäude 10.716.786 €

Rücklagen für Instandsetzung 2.748.786 €

Freie Rücklage 15.989.532 €

Gewinnrücklagen 0 €

Gewinnvortrag/Verlustvortrag (Vorjahr) 0 €

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag 6.934.287 €

Rückstellungen 981.533 €

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 0 €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 69.133 €

Verbindlichkeiten aus Grundstücksgeschäften 195.440 €

Verbindlichkeiten gegenüber kirchl. Körpersch./Einrichtungen 94.959 €

Sonstige Verbindlichkeiten 6.252.109 €

Rechnungsabgrenzungsposten 8.720 €

Summe 340.430.927 €

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	2019 €	Vorjahr €
Ordentliche ERTRÄGE (aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit)		
Erträge aus Grundverm u. grundstücksgl. Rechten	9.122.507	8.800.005
Erträge aus Zinsen und Rechten	1.629.108	1.547.774
Sonstige Erträge	168.935	2.416
Summe ordentliche Erträge	10.920.550	10.350.195
Ordentliche AUFWENDUNGEN (aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit)		
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	1.253.651	1.164.035
Verwaltungskostenbeitrag	965.082	949.438
Personal-, Verwaltungs- und Wirtschaftsaufwand	99.607	167.537
Instandhaltung, Anschaffung u. Baumaßnahmen	3.044.841	2.059.809
Sonstige Aufwendungen	3.719	1.568
Summe ordentliche Aufwendungen	5.366.900	4.342.387
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	5.553.650	6.007.808
Erfüllung des Stiftungszweckes		
Stiftungsgemäße Aufwendungen	1.930.410	2.361.999
Periodenfr. Rückfluss stiftungsgem. Aufwendungen	5.250	0
Ergebnis Erfüllung des Stiftungszweckes	1.925.160	2.361.999
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Stiftungsergebnis	3.628.490	3.645.809

	2019 €	Vorjahr €
Außerordentliche ERTRÄGE		
Verkaufserlöse (u. a.)	4.547.788	8.305.418
Andere außerordentliche Erträge	366.786	254.778
Summe außerordentliche Erträge	4.914.574	8.560.196
Außerordentliche AUFWENDUNGEN		
Buchwertabgang Sachanlagen (u. a.)	1.608.777	5.209.818
Sonstige außerordentliche Aufwendungen	0	0
Summe außerordentliche Aufwendungen	1.608.777	5.209.818
Außerordentliches Ergebnis	3.305.797	3.350.378
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.934.287	6.996.187

Fördertätigkeit

Der verbuchte stiftungsgemäße Aufwand 2019 setzt sich zusammen aus:

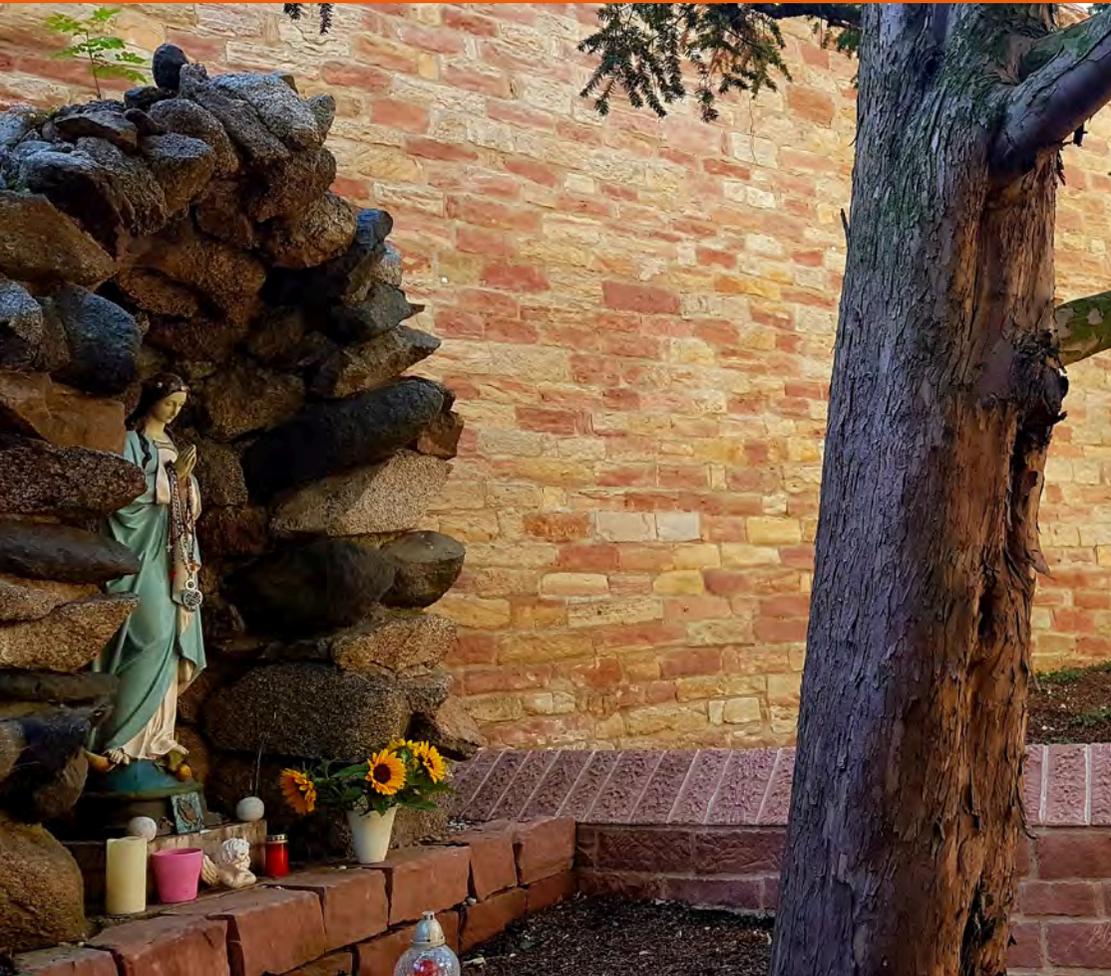
Stiftungsgemäße Aufwendungen für Lastengebäude (s.u.)	769.554,94 €
Bewilligte Zuschüsse zu Baumaßnahmen von Kirchengemeinden (s.u.)	1.160.855,29 €
Summe	1.930.410,23 €

Folgend sind die bewilligten freiwilligen Förderungen mit einer Summe über 10.000 Euro einzeln aufgeführt. Unterstützungen mit Summen unter 10.000 Euro sind zusammengefasst.

1. Siegelsbach, Pfarrkirche St. Georg Innensanierung, Nachfinanzierung	10.000,00 €
2. Heidelberg, Pfarrhaus St. Raphael Einrichtung Dienstwohnung Pfarrer	18.033,00 €
3. Hirschberg-Leutershausen, Pfarrkirche St. Johannes d. T Sanierung Stützmauer	126.000,00 €
4. Mauer, Pfarrhaus St. Bartholomäus energetische Sanierung	28.000,00 €
5. Frauenweiler, Kapelle St. Marien Sanierung Risse im Innen- und Außenbereich	22.500,00 €
6. Mannheim-Sandhofen, Pfarrkirche St. Bartholomäus Dach- und Außensanierung	505.000,00 €
7. Mannheim, Pfarrkirche Hl. Geist Reparatur der Orgel	10.600,00 €
8. Mannheim, Pfarrkirche St. Sebastian Sanierung der Orgel	130.000,00 €
9. Mannheim-Waldhof-Ost, Pfarrkirche St. Lioba Betonanierung	213.700,00 €
10. Eppelheim, Pfarrkirche Christ König Asbestsanierung	76.000,00 €
11. Ladenburg, Kirche St. Gallus Sanierung Apothekergarten	21.700,00 €
Summe	1.161.533,00 €
Summe freiwillige Zuschüsse unter 10.000 €	80.622,29 €
Rückerstattungen aus dem Jahr 2019	-81.300,00 €
Summe gesamt	1.160.855,29 €

Auf den folgenden Seiten werden exemplarisch zwei Projekte, die 2019 fertig gestellt wurden, gezeigt.

Schutzmauer für Schwarze Madonna



Wallfahrtskirche in Hirschberg-Leutershausen gesichert

Seit fast dreihundert Jahren zieht die Schwarze Madonna in Hirschberg-Leutershausen unzählige Pilgerinnen und Pilger an, die dort ihre Anliegen betend vortragen. Sowohl die schwarze Madonnen-Figur als auch die 1737 erbaute Kapelle gleichen dem Vorbild im italienischen Loreto in der Provinz Marken. Anfang des 18. Jahrhunderts zog es große Pilgerströme zu dem angeblichen Geburtshaus Marias an der Adria, allerorten in Europa entstanden nachgebildete Loreto-Kapellen, manchmal auch Loreto-Kapelle genannt. Auch in Hirschberg-Leutershausen suchten so viele Menschen den Trost der Gottesmutter, dass die erste Kapelle schnell zu klein wurde und man 1752 eine schlichte Barockkirche baute, 1907 dann eine stattliche Basilika St. Johannes Baptist.

Eine Stützmauer schützt die Kirche an der Ost-Seite. An ihr waren große Schäden mit Einsturzgefahr aufgetreten. Steine hatten sich gelöst, die Wurzeln zweier Bäume drohten an einigen Stellen die Mauer zu sprengen. Bei der aufwändigen Sanierung 2019 wurde zunächst das beschädigte Mauerwerk abgetragen und neu aufgemauert, die schadhaften Fugen entfernt und komplett ersetzt. Dabei wurden die alten Steine nach Möglichkeit wiederverwendet, sie prägen jetzt das Mauerbild. Der Zugang zur Madonna-Statue, die an der Stützmauer steht, konnte erhalten bleiben.

Eine besondere Bedeutung hat der 15. August, Maria Himmelfahrt, für die Pfarrgemeinde und die gesamte Region. Seit 1944 ist dieser Tag der Hauptwallfahrtstag im Ort. Er ist auf einen Pfarrer im zweiten Weltkrieg zurückzuführen, der gelobte, dass der 15. August ein Danktag sein werde, sollte die Gemeinde den Krieg heil überstehen. Bis heute findet seitdem jedes Jahr ein Dankesgottesdienst mit vielen Menschen statt, der mit einer Lichterprozession endet.

Die Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei hat die Sanierung der Stützmauer von St. Johannes Baptist in Hirschberg an der Bergstraße mit 126.000 Euro gefördert.

„Was man eigentlich in 72 Stunden so schaffen kann“



Jugendliche arbeiten ehrenamtlich im Pfarrgarten von Angeltürn

Etwas in Gemeinschaft zu schaffen, das ist das Ziel der 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). In Angeltürn war der Pfarrgarten Ziel des Tatendrangs. Mit Begeisterung stürzten sich die Jugendlichen des Stadtteils von Boxberg im Main-Tauber-Kreis auf die Arbeiten: Gemeinsam pflasterten sie einen Zufahrtsweg zur Garage und errichteten einen Altar im Garten für Messen im Freien. Sie mauerten den Sockel für eine Mutter-Gottes-Statue und bauten eine Sitzgruppe. Die Jugendlichen waren so motiviert bei der Sache, dass sie bereits nach 51 statt der geplanten 72 Stunden fertig waren. Mit einem Freiluftgottesdienst am neuen Altar weihten die Seelsorgeeinheit und die Jugendlichen die neue Anlage im Pfarrgarten feierlich ein.

Die zum zweiten Mal bundesweit ausgerufene und ehrenamtliche Aktion wollte den sozialen Zusammenhalt der jungen Menschen fördern. Wie gut dies gelang, zeigten die Rückmeldungen der Teilnehmenden, die von erstaunten „Was man eigentlich in 72 Stunden so schaffen kann“ über „Weil es einfach sehr schön ist, etwas als Gemeinschaft zu erreichen“, bis hin zu „Ich finde das Projekt sehr cool. Ich bin beeindruckt, wie viele Menschen hier mithelfen“ reichten.

Diese Mal lautete das Motto der 72-Stunden-Aktion „Uns schickt der Himmel“, und es beteiligten sich zwischen dem 23. bis 26. Mai 2019 bundesweit 160.000 Menschen in 3.400 Gruppen. Die Pfälzer Katholische Kirchengemeinschaft förderte die 72-Stunden-Aktion in Angeltürn mit 3.216 Euro.

Stiftungsaufsicht & Wirtschaftsprüfung



Stiftungsaufsicht

Auf der Grundlage des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland ordnet und verwaltet die Erzdiözese ihre Angelegenheiten selbstständig innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes. Das gilt auch für die Aufsicht über die kirchlichen Stiftungen. Lediglich die Befugnis zur staatlichen Anerkennung einer kirchlichen Stiftung liegt bei der Stiftungsaufsicht des Staates.

Als Kontrollinstanz für das kirchliche Stiftungswesen zeichnet letztlich immer der Erzbischof verantwortlich. Für dessen Stiftungsaufsicht, die im Erzbischöflichen Ordinariat angesiedelt ist, gelten neben der Stiftungssatzung die jeweiligen kirchlichen und staatlichen Vorschriften. Sie wacht gemäß des universalkirchlichen Gesetzbuches Codex Iuris Canonici insbesondere auch darüber, dass der Stifterwille zu jeder Zeit erfüllt wird.

Wirtschaftsprüfung

Nach Vorschrift des Codex Iuris Canonici hat die Vermögensverwaltung der kirchlichen Stiftungen „mit der Sorgfalt eines guten Hausvaters“ zu erfolgen. Die Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei in Heidelberg unterliegt der Prüfung durch den Rechnungshof für die Erzdiözese Freiburg. Zusätzlich zu dieser Prüfung vergibt der seit Juli 2019 amtierende Aufsichtsrat entsprechend der neuen Satzung eine jährliche Prüfung an ein externes Wirtschaftsprüfungsunternehmen.

Die Prüfung orientiert sich strikt an den geltenden staatlichen und kirchlichen Gesetzen sowie an den im Stiftungswesen geltenden Standards.

Die Prüfberichte werden dem Erzbischof von Freiburg, dem Rechnungshof für die Erzdiözese Freiburg, dem Aufsichtsrat, der kirchlichen Rechtsaufsicht, dem Diözesanvermögensverwaltungsrat und dem Konsultorenkollegium unverzüglich vorgelegt.

Sie arbeiten für die Stiftungen der Erzdiözese Freiburg



Das Team der Stiftungen der Erzdiözese Freiburg im Herbst 2019

Die Mitarbeitenden der Stiftungen der Erzdiözese verfügen über große Erfahrung bei der Gründung und Verwaltung von Stiftungen. Sie verwalten das Vermögen der Stiftungen zukunftssicher und transparent. Dabei orientiert sich die Anlagestrategie an einem konservativen und zugleich gewinnbringenden Modell ohne jegliche spekulative Finanzinstrumente.

Impressum

Stiftungsbericht 2019 der Pfälzer Katholischen Kirchenschaffnei in Heidelberg

Herausgeberin Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei in Heidelberg

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg · Schoferstraße 2 · 79098 Freiburg

Verantwortlich ORD Johannes Baumgartner · **Redaktion** Edith Lamersdorf

Konzeption und Gestaltung srp. Werbeagentur GmbH, Freiburg · www.srp.de

Bildrechte bei den Stiftungen, wenn nicht anders vermerkt.

Ihre Ansprechpartner für die Pfälzer Katholische Kirchenschaffnei in Heidelberg



Johannes Baumgartner

Stiftungsvorstand der
Stiftungen der Erzdiözese Freiburg

Schoferstraße 2

79098 Freiburg

Telefon 0761 2188-913

Fax 0761 2188-76 913

[johannes.baumgartner@](mailto:johannes.baumgartner@ordinariat-freiburg.de)

ordinariat-freiburg.de



Edith Lamersdorf

Leiterin des Referats Fördertätigkeit
und Stiftungskommunikation
Stiftungen der Erzdiözese Freiburg

Schoferstraße 2

79098 Freiburg

Telefon 0761 2188-921

Fax 0761 2188-76 921

edith.lamersdorf@ordinariat-freiburg.de



Fred Wittmann

Schaffneidirektor

Stiftungen der Erzdiözese Freiburg

Dienststelle Heidelberg

Eisenlohrstraße 8

69115 Heidelberg

Telefon 06221 9001-19

Fax 06221 9001-33

fred.wittmann@schaffnei-hd.de

www.katholische-stiftungen-freiburg.de